

Projekt 1515_Magistrale der Baukultur - **Öffentliche Auftaktveranstaltung**
 Protokoll Nr. 0002
 Datum 09.11.2015, 19-21:00Uhr
 Ort Einbeck, Altes Rathaus

Teilnehmer Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek, Herr Frithjof Look, Herr Jürgen Höper (Stadt Einbeck)
 Herr Dr. Nikolai Soyka, Frau Ilka Raabe (schöne aussichten landschaftsarchitektur)

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Einbeck, Interessierte

Bürgermeisterin Dr. Michalek begrüßt die Anwesenden.

Herr Look skizziert das Projekt „Magistrale der Baukultur“ und dessen übergeordneten Rahmen im auf Bundesebene geförderten Projekt „Fachwerk5eck“.

- Das Fachwerk5eck ist die interkommunale Kooperation des Städteneetzes Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Nordheim und Osterode im Harz. Jede Stadt hat einen Aufgabenbereich. Ziele der Kooperationsprojekte für alle Kommunen in engem Austausch mit ihren Bürgern sind:
 - die regionale Baukultur zu erhalten
 - lebendige lebenswerte Innenstädte zu erhalten und zu entwickeln
 - Touristische Eckpunkte weiterzuentwickeln
 - den öffentlichen Raum für soziales Miteinander aufzuwerten
- „Konzeptimmobilie“ ist weiteres Teilprojekt in allen 5 Kommunen
- Gestaltungsleitlinien sollen entwickelt werden und für die Tiedexer Straße konkrete Gestaltungsvorschläge

Herr Dr. Soyka stellt Aufgabe, Beteiligungsmöglichkeiten, das Bearbeitungsgebiet und die Ergebnisse der Stärken- und Schwächen –Analyse in den einzelnen Abschnitten vom PS-Speicher bis zum Möncheplatz vor. Er zeigt die Handlungsfelder für die weitere Planung auf und formuliert Thesen zur zukünftigen Entwicklung der Innenstadt Einbeck.

Frau Raabe stellt beispielhafte Umplanungen des öffentlichen Freiraumes aus verschiedenen deutschen Städten vor, sowie Details zu den Themen Licht und Besucherführung.

Herr Dr. Soyka erläutert die Möglichkeiten zur direkten Beteiligung vor (Mitmachkarte und Fotokommentar per E-Mail).

In der anschließenden Diskussion mit ca. 15 Wortmeldungen werden folgende Punkte von den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von Anliegern der Tiedexer Straße, angesprochen, die für die weitere Projektbearbeitung als ergänzende Informationen und als Vorschläge dienen. Herr Look leitet und antwortet direkt, zum Teil ergänzen Herr Dr. Soyka und Herr Höper. Der Dialog wird im Folgenden chronologisch aufgelistet:

- Anregung: Beispielhafte Planung: Fußgängerzone Wernigerode (großer Parkplatz und anschließend Gestaltung bis zum Rathaus)
- Frage: Anliegerkosten und kommunaler Gebührenordnung?; Antwort: noch keine konkreten Kosten, zunächst Gestaltungsvorschläge, Grundlage zur Akquise von Fördermitteln

- Frage: Einbeziehen der Quartiere oder nur Konzentration auf die Magistrale bzw. Tiedexer Str.? Antwort: im Kern geht es um die Tiedexer Straße, die Ausstrahlwirkung reicht in die Quartiere; diese werden miteinbezogen
- Anregung: anstelle von zusätzlichen Parkplätzen in den Innenhöfen lieber Begegnungsstätten
- Hinweis: in der Vergangenheit wurden nur Reparaturen in der Tiedexer Straße gemacht; jahrzehntelanges Nichtstun hat die Straße „tot gemacht“; früher lebendige Straße mit Geschäften; die Aufwertung der Straße ist überfällig
- Anregung: Beschilderung in Richtung Innenstadt außerhalb des Stadtkerns fehlt
- Anregung: Parkplätze nicht in die Innenhöfe; Flächen am Roten Kreuz oder an der Flächen außerhalb wegen kurzer Distanzen geeignet; Tempo 30 ausweiten; jetzt noch Tempo 50 am Tiedexer Tor
- Anregung: Schwerlastverkehr ist für historische Bausubstanz besonders problematisch, starke Erschütterungen; Lösungen nach Alternativen suchen wie andere Städte (z.B. Umpacken der Waren auf kleiner Fahrzeuge)
- Anregung: Busse am PS-Speicher verlegen; Antwort: Stadt ist im Gespräch
- Anregung: Vor der Diskussion über die Gestaltung der Stadt sollte die Diskussion über die Stadtfunktion geführt werden; Wo soll es hingehen? Ein Bild für die Stadt in 10,20,30 Jahren formulieren; wo geht der Einzelhandel hin? Was tun mit leerstehenden Ladenlokalen? wie sieht lebenswerte Umgebung für Wohnzwecke aus?
- Hinweis: Schwerlastverkehr und historische Bausubstanz ist uraltes Problem; Anwohner sanieren, kurze Zeit später Schäden; Hinweis auf Querschnitte der Straße, Querverkehr zurücknehmen; Vorschlag: Verkehrsberuhigte Zone bis 10:30Uhr und ab 18:00Uhr
- Hinweis: jetzige Lücke Altstadtthotel muss gefüllt werden
- Anregung: Tiedexer Straße sollte ein Ort zum Verweilen werden, Ansiedlung eines Cafés?
- Hinweis: Hoteleröffnung am PS-Speicher in 2 Wochen; täglich werden Touristen über die Tiedexer Straße in die Innenstadt kommen
- Anregung: Magistrale sollte bis zum Bahnhof reichen; Alte Post, Kreishaus und andere Interessante Baudenkmale in diesem Bereich; Zuganreisende lenken; Antwort: ZOB-Umlegung in Planung
- Anregung: Idee, auf frühere Brautätigkeit, Braukunst hinweisen; alte Tore und Brunnen der Brauhäuser thematisieren; Gestaltung mit Wasser
- Hinweis: Innenstadt leer für Kinder
- Anregung: Gestaltung für Kinder führt zu begeisterten Begleitern, führt zum Verweilen und zum lebendigen Öffentlichen Raum; Idee: Spielstraße Tiedexer Straße
- Hinweis: Einbeck ist nicht fahrradfreundlich; Orientierung für Besucher fehlt vielerorts
- Frage: Wohnsituation in der Innenstadt: sind Maßnahmen am und im Gebäude förderfähig? Antwort: KFW-Fördermöglichkeit im Einzelfall bis 50.000€
- Frage: Kosten der Neugestaltung für Anlieger, Anwohnersatzung? Antwort: noch ungeklärt
- Anregung: zur Attraktivitätsverbesserung Kunst und Kultur miteinbeziehen (Bsp. Mobilitätsskulptur)
- Anregung: Wasser in der Stadt; historische Wasserläufe sichtbar machen, Beispiel Innenstadt Duderstadt
- Anregung: Einzelhandel für Einbeck als Mittelzentrum wichtig; Kunden aus Umkreis kommen per Auto; PKWs/Mobilität nicht vollständig aus Innenstadt verbannen; nicht nur Tourismus fokussieren

- Frage: Wird ein Sanierungsausgleichsbeitrag erhoben? Antwort: Nein, da kein Sanierungsgebiet.

Herr Look bedankt sich für die Anregungen und schließt die Diskussion.

Aufgestellt:
Kassel, 09.11.2015
i.A. Dipl.-Ing. Ilka Raabe

schöne aussichten landschaftsarchitektur
Friedrich-Ebert-Straße 48
34117 Kassel
Fon 0561/ 739 79 77-0; Fax -29
kassel@schoeneaussichten.net

Das vorliegende Protokoll/Aktenvermerk gibt wieder, wie der Verfasser die Inhalte der Besprechung sowie die getroffenen Entscheidungen verstanden hat.

Alle Empfänger des Protokolls/Aktenvermerks werden gebeten und aufgefordert den Verfasser auf mögliche Auslassungen bzw. Korrekturwünsche des vorliegenden Dokuments hinzuweisen bzw. ihm diese mitzuteilen.

Erfolgen keine Einwände, Anmerkungen so gilt das vorliegende Dokument innerhalb von 5 Werktagen nach Eingang als verabschiedet und anerkannt.